



GAS GEBEN

mit Subventionen

Die Transportwelt ist in einem tiefgreifenden Umbruch. Der Dieseltruck bekommt Konkurrenz, alternative Antriebe sind im Trend. Die Raben Group mit Zentrale in Mannheim setzt nun auch auf verflüssigtes Erdgas (LNG).

- Interview -
Mittelstand-
Familienbetriebe

In der NFM-Mittelstands-Interviewserie steht Marco Raben (54), Geschäftsführer der Raben Trucking & Rental GmbH und Mitinhaber der Raben Group, Rede und Antwort zu Fragen, die die Branche bewegen. Der gebürtige Niederländer ist Ingenieur nach holländischem Bildungssystem, hat einen Lkw-Führerschein und führt das Unternehmen mit seinem Bruder, CEO Ewald Raben. Er kritisiert den schleppenden Ausbau der Elektro-Ladestationen und räumt dem Diesel – trotz aller Fortschritte bei saubererer Antriebstechnik – weiterhin Chancen ein.



Truck von
Raben: Die Gruppe
verfügt über 7500
Transportmittel.



Marco Raben,
Geschäftsführer der
Raben Trucking & Rental
GmbH und Mitinhaber
der Raben Group.

Sie sind Jahrzehnte im Geschäft und haben gewiss persönlich, aber auch gesamtwirtschaftlich betrachtet, ein Auf und Ab erlebt – was waren die goldenen Zeiten, was waren harte Zeiten in Ihrem Metier?

Raben: An die goldenen Zeiten erinnern – jetzt muss ich mal ganz tief kramen. Ich glaube, da ist zum einen der gute alte Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) und Güterfernverkehrstarif (GFT) zu erwähnen. Kein Gefeielsche mit Preisen, feste Planungssicherheit. Auch der Kontakt zu Kunden war wesentlich intensiver und fairer. Schwer wurde es spätestens mit der Verknappung des Öls und der damaligen Ölkrise. Kraftstoffpreise stiegen. Den Dieselfloater – ein variabler Kraftstoffzuschlag, der sich automatisch an die Kraftstoffpreisentwicklung anpasst – gab es noch nicht.

Nicht nur wirtschaftlich, auch technisch ist die Branche stetig im Wandel. Aktuell beschäftigen alternative Antriebe die Nutzfahrzeugszene – batterieelektrisch, Brennstoffzelle, verflüssigtes Erdgas (LNG) etc. – sind im Kommen: Vertrauen Sie auf die neue Technik? Oder hat der gute alte Diesel entscheidende Vorteile und daher noch lange eine Zukunft?

Raben: Als die Mautbefreiung für LNG-Fahrzeuge kam, haben wir uns dazu entschieden, im April 2019 vier Sattelzüge auf LNG umzustellen. Am Anfang war es aufgrund der nicht ausgebauten Infrastruktur schwierig, da es noch nicht genügend Tankstellen gab. Durch ein erhöhtes Aufkommen im Netzwerk kam es zu Linienveränderungen und wir haben auf der Tour von Mönchen-Gladbach nach Venlo eine mobile Tankstelle in Holland genutzt, um die Fahrzeuge zu betan-



Die Raben Group unterstützt die Aktion „Toter Winkel“.



Ewald Raben,
CEO Raben-Gruppe.

Wie stellen Sie sich auf die Folgen des Energiewandels für die Transportbranche ein?

Raben: Hier muss man am Ball bleiben. Das heißt, Informationen von allen Seiten sammeln und richtig einordnen können. Hieraus ergeben sich Ideen. Den Mut zum Ausprobieren der Techniken sollte man ebenfalls mitbringen.

Hightech hält Einzug im Fahrerhaus – von Telematik über Abbiegeassistent bis zum elektronischen Außenspiegel MirrorCam und autonomes Fahren: Welche Zukunftstechnik halten Sie für nützlich?

Raben: Alle Unterstützungen, die den Fahrern den Alltag erleichtern, sind gut. Ich bezweifle allerdings, dass es jemals ein komplett autonomes Fahren ohne Fahrer geben wird. Es werden immer Menschen in

ken. Mittlerweile haben wir 16 LNG-Fahrzeuge im Einsatz, was auch teilweise durch die staatlichen Subventionen ermöglicht worden ist. Die Kosten für die Investitionen belaufen sich auf mehr als das Dreifache im Vergleich zum Diesel. Das rentiert sich nur, wenn die LNG-Fahrzeuge Tag und Nacht im Einsatz sind. Natürlich haben wir uns auch batterieelektrische Lkw angeschaut, aber der Ausbau der Ladestationen an den Niederlassungen ist kostspielig und die Ladedauer noch zu zeitintensiv. Diesel wird meiner Meinung nach nie ganz vom Markt verschwinden.



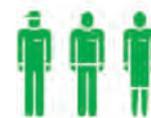
7500
Transportmittel



Familien- und
inhabergeführt

89

Jahre Erfahrung
und Tradition



10.000
Mitarbeiter



1.200.000 m²
Gesamtlagerfläche

unserem Tätigkeitsfeld benötigt – vom reinen Fahren mal abgesehen. Die Fahrer haben immer zusätzliche Interaktionen, sei es bei Be- und Entladestellen oder in der Kommunikation. Menschen können beispielsweise auch auf spontane Änderungen im Tourenplan reagieren. Maschinen können das nicht. Logistik ist eine sehr komplexe Dienstleistung, die weit über das Fahren von A nach B hinausgeht. Auch deswegen werden wir meiner Meinung nach immer Menschen auf den Lkw haben.

Die MirrorCam habe ich selber getestet und musste feststellen, dass man seine Gewohnheiten beim Fahren ein wenig umstellen muss. Das „Fernsehbild“ ist in Bezug auf Helligkeit und Farbumgebung etwas gewöhnungsbedürftig und setzt natürlich das Vertrauen in die Technik voraus. Auch beim Rückwärtsfahren muss man sich als Fahrer auf ein paar Veränderungen einstellen. Prinzipiell funktioniert die MirrorCam gut, besonders in der Rechtskurve hat man den Auflieger stets im Blick und kann den toten Winkel wesentlich besser einsehen. Erste Wechselbrückenfahrzeuge sind jetzt mit der MirrorCam ausgestattet und werden getestet.

Der Abbiegeassistent ist ein sinnvolles Instrument, um Unfälle zu vermeiden und die Verkehrssicherheit auf den Straßen zu erhöhen. Bei Unfällen liegt es meistens nicht an mangelnder Achtsamkeit des Fahrers, sondern daran, dass sich der Verkehrsteilnehmer im toten Winkel befindet. Aus diesem Grund unterstützen wir die Aktion „Toter Winkel“, die vom Round Table ins Leben gerufen worden ist. Die Raben Group organisiert deutschlandweit an den 32 eigenen Standorten regelmäßig Verkehrssicherheitstrainings an Schulen, um Kinder und Jugendliche für Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren.

Zuverlässige Fahrer sind Mangelware und zugleich lebenswichtig für den funktionierenden Fuhrbetrieb: Wie gehen Sie mit der Knappheit an gut ausgebildeten Truckern um?



1,2 Mrd. Euro
Umsatz



In 13 Ländern
vertreten



Im Herzen
Europas



NEU STARK **Mobile Waschanlage**
 Neu: Selbstfahrend mit Wassertank
 Batterie · Benzin · Diesel · Strom
 Altgeräteücknahme
 Vorführgeräte / Leasing 99 **STARK**
 Tel.: 07967 328 · www.st-stark.de

ROOFSAFETYAIRBAG
 System zur Verhinderung von Wasser- und Eisplattenbildung auf Planendächern



Die Lösung ist einfach und doch so effektiv. Das Eis darf gar nicht erst entstehen!
 Zum Nachrüsten oder direkt vom Trailerhersteller!

DE-MINIMIS FÖRDERUNG
 DACHPLANENHUBVORRICHTUNG
 PUNKT 1.3 FÖRDERRICHTLIE

www.RSAB.DE

Nutzfahrzeuge-Management

TACHO BYTE





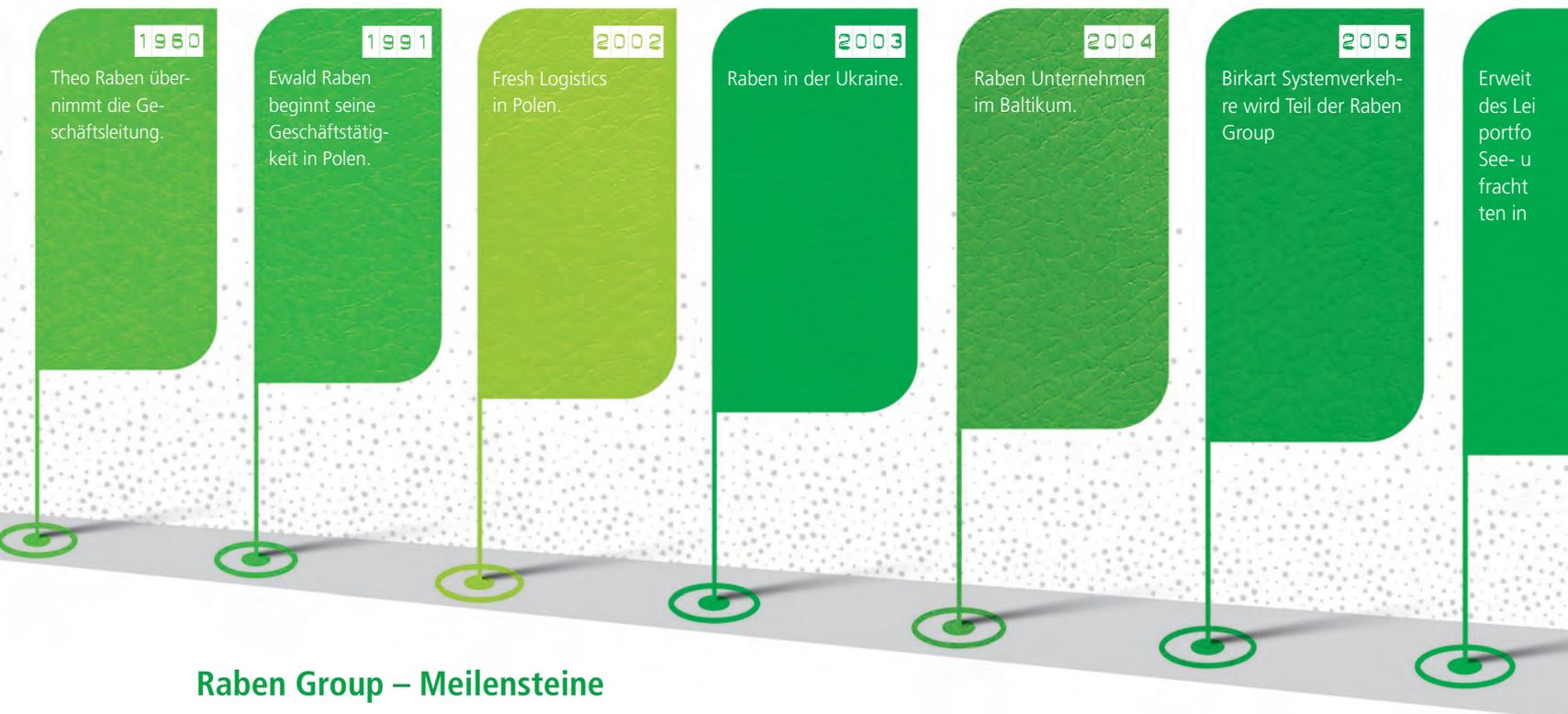


Tachographen Fernauslesen
 Fahrtenbuch
 GPS Ortung
 Integrierte Verstoßsoftware

Schon ab 9,95 €
pro LKW pro Monat



DE-MINIMIS FÖRDERFÄHIG
 TachoByte die Tacho-Spezialisten seit 2007!
 Tel. +49 (0)3222 1096679 • www.tachobyte.de



Raben Group – Meilensteine

Das erste Unternehmen der Raben-Gruppe wurde 1931 von Jan W. Raben in Meddo/Winterswijk in den Niederlanden gegründet. Hier Meilensteine der Unternehmensgeschichte.

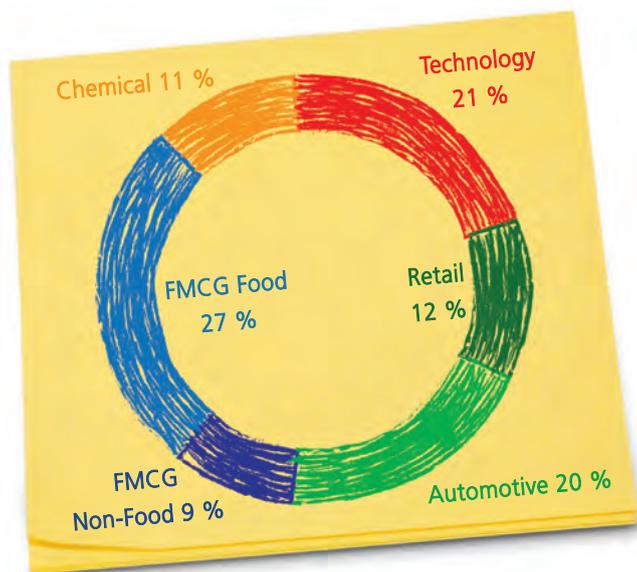
Raben: Es ist ein ständiger Kampf, gute Fahrer zu bekommen und zu halten. Die Bedingungen an Rastplätzen sind coronabedingt nicht optimal, die WCs und Waschräume sind teilweise gesperrt. Das betrifft natürlich in erster Linie die internationalen Fahrer. Generell ist das Image des Berufskraftfahrers zu schlecht. Da gibt es eine große Diskrepanz zwischen den einzelnen europäischen Ländern. In Holland zum Beispiel wird kein großer Unterschied gemacht, ob du

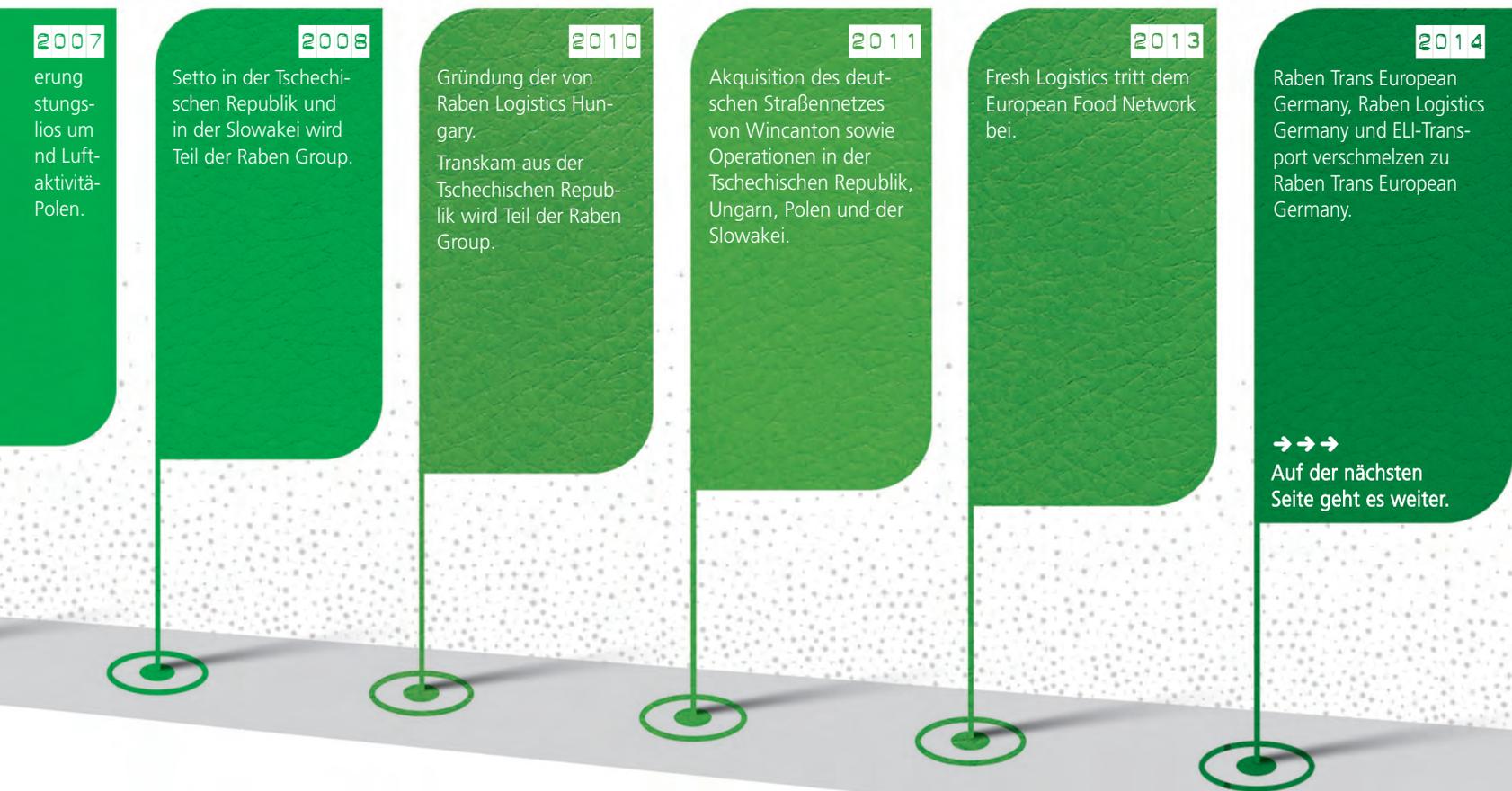
Geschäftsführer oder Lkw-Fahrer bist. In Deutschland ist die Gesellschaft hierarchischer aufgebaut. Als Berufskraftfahrer genießt du daher kein so großes Ansehen. Ich fühle mich nicht anders als unsere Fahrer – zur Not setze ich mich selbst hinter Steuer. Bei der Raben Group legen wir sehr viel Wert darauf, wie unsere Fahrer behandelt werden und ich setze mich persönlich für ein faires Miteinander ein.

Prognosen zufolge nimmt der globale Transport weiter zu – wollen Sie entsprechend expandieren?

Raben: Durch die coronabedingten Einbußen im März und April wurde weniger Umsatz erwirtschaftet. Im September und Oktober hat sich der Markt wieder einigermaßen stabilisiert. Unsere Großkunden haben aber erhebliche wirtschaftliche Einbußen erleiden müssen. Insbesondere die Automotive-Branche hat es hart getroffen. Daher ist aktuell mit großen Investitionen etwas Vorsicht geboten, da die Auswirkungen aus der Corona-Pandemie noch nicht absehbar sind.

In welchen Punkten wünschen Sie sich mehr Unterstützung von der Politik?





Raben: Das ist in den letzten Jahren zu eines der größeren Probleme geworden. Eine Vorplanung über Jahre scheint nicht mehr möglich zu sein. Mal wird der alternative Kraftstoff Gas steuerbegünstigt, dann wie-

der nicht. Hier brauchen wir dringend mehr Planungssicherheit, damit auch wir die Energiewende einläuten können. Das ewige Hüh und Hott können wir nicht gebrauchen.





Soziales Engagement: Marco Raben (r.) ist einer der Schirmherren der Weihnachtspäckchen-Konvoi-Kampagne. Auch Fahrer Marcus Holzmann ist mit Herzblut dabei. Fotos: Raben Group

Wie betrifft die Corona-Ausnahmesituation Ihr Unternehmen?

Raben: Die Corona-Pandemie hat uns vor neue Herausforderungen gestellt. Wir mussten Linien abbauen, Fahrzeuge haben teilweise stillgestanden, aber Kurzarbeit für unsere Fahrer konnten wir glücklicherweise abwenden. Mithilfe eines umfangreichen Maßnahmenkatalogs, wie beispielsweise Fiebermesskontrollen, Begrenzung der Anwesenheit von Fahrern in Lagerhallen – der Fahrer verbringt Zeit in der Kabine – oder Maskenpflicht an Knotenpunkten, gelingt es uns, die Lieferketten aufrechtzuerhalten. Wir stellen die Verfügbarkeit lebensnotwendiger Güter jederzeit sicher. Dabei hat der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter und Partner oberste Priorität. Raben teilt Kunden, Lieferanten und Partnern alle Maßnahmen so transparent und offen wie möglich mit. Dazu nutzen wir unter anderem Videobotschaften auf Social-Media-Kanälen und Kampagnen wie „We secure your business“. Wir sind davon überzeugt, dass wir handeln müssen, um sicherzustellen, dass die negativen Folgen der gegenwärtigen Situation von allen Wirtschaftsakteuren so wenig wie möglich zu spüren sind. Es geht vor allem darum, die Geschäftskontinuität jedes Unternehmens auf dem Markt zu gewährleisten.

→ → → Fortsetzung Raben Group – Meilensteine

2015

HRL Eurocargo, Balter Group und Spedition Weisshaupt aus Deutschland werden ein Teil der Raben Group.

2016

Gründung von Raben Rumänien
Die Spedition Peter, GS Frachtlogistik und die Spedition Scheffler werden Teil der Raben Group.

2017

Raben Trans European Germany übernimmt vier Logistikstandorte in Deutschland.
Raben übernimmt einen 20-prozentigen Anteil an Sittam in Italien.
Zwei neue Niederlassungen in Cluj und Sibiu, Rumänien.

2018

Start des eigenen Netzwerks.
Eröffnung der neuen Zentrale in Mannheim, Deutschland.
Neues Lager und Zentrale in Nupaky bei Prag in der Tschechischen Republik.
Übernahme der TGL TransportLogistik – neue Niederlassung Schüttdorf.

2019

Raben Group eröffnete ihr erstes Depot in Bulgarien.
Raben wird alleiniger Gesellschafter von Fenthol & Sandtmann, einschließlich FKL & Kraftverkehr Ehrig.
Die Raben Group erhöhte ihren Anteil an Sittam Srl Italien auf 51 Prozent und wurde zum Mehrheitsaktionär.

2020

Verschmelzung der Fenthol-&Sandtmann-Gruppe in die Raben Group.
Gründung der Raben Sea & Air GmbH.